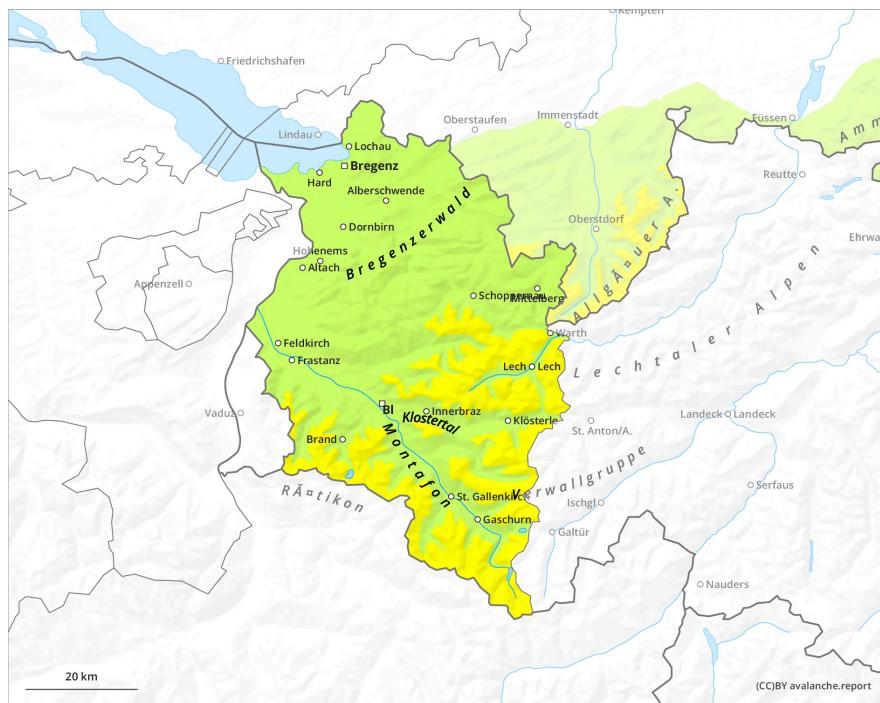
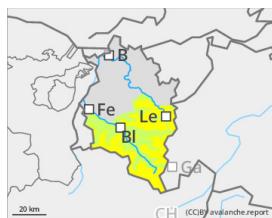


meist mäßige Lawinengefahr - schwacher Altschnee ist dabei die Hauptgefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 25. Jänner 2026



Altschnee



schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr - aber auch frischer Triebsschnee ist zu beachten

Schneebrettauslösungen im Altschnee sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zudem ist vor allem in hohen Kamm- und Passlagen frischer, teilweise störanfälliger Triebsschnee zu beachten.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig zueinander verbunden. Zudem können ältere Triebsschneeeansammlungen in schattenseitigen Hochlagen teilweise noch störanfällig sein. Mit zunehmendem Wind entstehen in Kamm- und Passlagen kleine, frische Triebsschneepakete. Vor allem wo solche auf Oberflächenreif zu liegen kommen sind sie störanfällig.

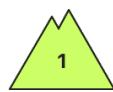
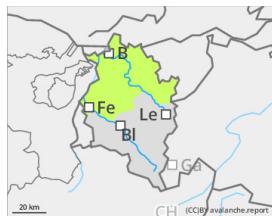
Wetter

Anfangs gibt es kompakte Wolken meist über den Gipfeln. Noch vormittags beginnende Wetterbesserung mit deutlicher Sichtverbesserung und zunehmendem Sonnenschein. Temperatur in 2000 m von -6 bis -2 Grad, in 3000m um -8 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus meist südlichen Richtungen.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. In höheren Lagen bleibt die ungünstige Altschneedecke die Hauptgefahr. Frischer Triebsschnee ist störanfällig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 25. Jänner 2026



überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Vereinzelt können kleine Lawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In schattseitigen Lagen sind teilweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben. In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht. Insgesamt liegt nur wenig Schnee. Schattseitig findet sich oft Oberflächenreif.

Wetter

Anfangs gibt es kompakte Wolken meist über den Gipfeln. Noch vormittags beginnende Wetterbesserung mit deutlicher Sichtverbesserung und zunehmendem Sonnenschein. Temperatur in 2000 m von -6 bis -2 Grad, in 3000m um -8 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus meist südlichen Richtungen.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.